

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 46=66 (1900)

Heft: 46

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tarif über die Offiziers-Ausrüstung
(Gültig bis Ende 1901.)

Säbel mit Scheide	Preis Fr. 20. —
Säbel-Klinge, ohne Korb	5. 50
Säbel-Scheide	5. 50
Säbel-Gürtel	3. —
Säbel-Tragriemen	2. 70
Offiziers-Schlagband	4. 50
Feld-Gürtel	4. 50
Tragriemen	2. 30
Revolver 7,5 mm, Mod. 1882, mit Zugehör (ohne Futteral)	45. —
Futteral zu Revolver, Mod. 1882	4. 50
Pistole, 7,5 mm, Mod. 1900 (ohne Futteral)	62. —
Futteral zu Pistole, Mod. 1900	5. 50
Feldstecher, kleines Modell, mit Tragriemchen, Knopflasche und Regenschutzdeckel, aber ohne Etui	25. —
Futteral, mit eingesetzter Bussole, zum kleinen Feldstecher	11. —
Zeiss-Feldstecher, 8fache Vergrößerung, mit Tragriemchen, Knopflasche und Regenschutzdeckel, aber ohne Etui	153. —
Futteral zum Zeiss-Feldstecher	12. —
Signal-Pfeife mit Schnur	1. 20
Feldflasche mit Becher	3. 30
Offiziers-Reitzug komplett, Mod. 1900, in Kiste	275. —
Tornister	30. 80
Koffer, mit Einsätzen	26. 50
Koffer, ohne Einsätze	21. 50
Schriftentasche	11. 50
Sattel, Mod. 1900, mit Satteltgurt, 2 Steigbügelriemen, 5 hintere Packriemen und Säbelgehänge	140. —
Zäumung, Modell 1900, ohne Gebiss	29. 50
Stangengebiss	4. 30
Trensengebiss	1. —
Steigbügel, ein Paar	4. 20
Packtaschen, ein Paar, mit 2 Packtaschenriemen und 2 Hufnageltäschchen	39. —
Futtersack	3. 30
Mantelschutz	4. —
Pferdedecke	14. —
Sattelkiste	23. 50

Frankatur der Sendungen zu Lasten des Käufers.
Bern, 1. November 1900.

Eidg. Kriegsmaterialverwaltung.

— Aus dem Bundesrat. Sitzung vom 10. d. Mit Rücksicht auf die Ergebnisse an der Rekrutierung pro 1901 sind 800 Infanterierekruten weniger in das Budget 1901 einzustellen. — Der Posten für Unterricht vermindert sich daher um 125,400, für Bekleidung um 129,730 Fr. — Sodann wird ein vorgesehener Radfahrerwiederholungskurs nicht stattfinden. Infolge dessen ergibt sich eine Kostenverminderung von 20,800 Fr.

— Entlassungen. Oberst Heinrich Vögelin in Zürich wird die nachgesuchte Entlassung aus der Wehrpflicht

Adjutant-Unteroffiziersgrad erhalten das wollene Schlagband, Ord. 83.

*) Die Feldpost- und Feldtelegraphenchefs erhalten — anlässlich ihrer Beförderung — nur noch den Revolver, Mod. 1882, nebst Etui, Zugehör und Anleitung, sowie den Feldgurt mit Tragriemen, sofern der Beförderte die übrigen Gegenstände schon als Sekretär erhalten hat.

*) Die zum Lieutenant beförderten Feldpost-, Feldtelegraphen-Stabssekretäre erhalten nur noch das Offiziers-Schlagband, sofern der Beförderte die übrigen Gegenstände schon als Adjutant-Unteroffizier erhalten hat.

unter Verdankung der geleisteten Dienste erteilt. — Hauptmann Arnold Halter in Grüneck-Müllheim wird zum Adjutanten des Schützenbataillons Nr. 7 ernannt.

— Pulvermühle von Gamsen. Am 7. Nov. ist die Pulvermühle von Gamsen in die Luft geflogen. Die Explosion ereignete sich infolge Entzündung von Nitroglycerin. Die Verletzungen der vier betroffenen Arbeiter sollen nicht erheblich sein. Der Schaden beträgt 10,000 Franken.

Ausland.

Deutsches Reich. Baierische Generalstabsreisen. Im kommenden Jahre sollen in Baiern nicht allein bei der Centralstelle des Generalstabes eine grössere Übungsreise, sondern bei sämtlichen drei Armeekorps auch Korps-Generalstabsreisen stattfinden. Die Zahl der Teilnehmer an letzteren ist nach Massgabe der zu jedem Korpsverband gehörigen Truppeneinheiten geregelt.

Frankreich. Maultiere für die französische Alpen-Infanterie. Der französischen Alpen-Infanterie sind als Transportmittel für die Bagage, Munition u. s. w. zweirädrige Karren zugewiesen, die von den Soldaten selbst gezogen werden. Dieselben gefährdeten bei den heurigen Alpenmanövern die Mannschaft auf den oft sehr schmalen Wegen, und genügten den an sie zu stellenden Anforderungen an Schnelligkeit und Beweglichkeit nicht. Man hat daher den Vorschlag gemacht, die Bataillone der Alpen-Infanterie ebenso wie die der Alpenjäger mit Maultieren zum Transport von Lebensmitteln, Gepäck und Munition auszurüsten. Man hofft, diese Massregel bis zu den nächstjährigen Alpenmanövern durchgeführt zu haben.

Niederlande. Vermehrung der niederländischen Flotte. Das Ministerium Pierson wird dem niederländischen Parlamente noch im Laufe der gegenwärtigen Tagung einen Regierungsentwurf, betreffend die erhebliche Vermehrung der Kriegsflotte unterbreiten. Es handelt sich um die Neuanschaffung von zehn grösseren und kleineren Panzerschiffen, sowie von zahlreichen Torpedo- und Kanonenbooten. Obwohl die Finanzlage des Königreiches zur Zeit gerade nicht als eine glänzende bezeichnet werden kann, so hat sich die Regierung doch zur Kreditforderung für die Flottenvermehrung entschlossen, weil die Sicherheit des niederländischen Kolonialbesitzes, auf dem der Reichtum des Mutterlandes beruht, dies erfordert. Die niederländische Kriegsflotte, die einst mit der englischen wetteifern konnte, ist seit einer Reihe von Jahren derart vernachlässigt worden, dass sie ihrem Zweck nicht mehr entspricht und zur Verteidigung des Landes nicht im Entferntesten ausreicht. Es ist deshalb zu erwarten, dass das Parlament die Kredite für die Vermehrung der Kriegsflotte aus patriotischen Gründen ohne Widerspruch genehmigen wird.

Verschiedenes.

Ein Vergleich der deutschen und französischen Heeresmacht.

Der „Progrès Militaire“ stellt auf Grund der in Deutschland angeordneten Neuaufstellungen einen Vergleich zwischen der Heeresgrösse Frankreichs und Deutschlands an. Der Vergleich fällt zu Ungunsten des ersteren aus, doch hofft Frankreich auf die „Zukunft“ und auf seine „Lebenskraft“. Die Zusammenstellung ergibt folgende Ziffern: